

## Anlage 2

An die  
Stadt Oberhausen  
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle  
Schwartzstraße 71  
46045 Oberhausen

Beschlussvorlagen Nummer:

B/16/2514-01

### Projektabschlussbericht Evaluation Verwendungsnachweis

#### **Titel der Maßnahme**

Jetzt nehme ich mein Leben in die eigene Hand! Gesprächskreis für Frauen in  
Arbeitslosigkeit

#### **Träger der Maßnahme**

Rita Hövelmann, Kath., Familienbildungsstätten Mülheim a.d.Ruhr und Oberhausen, Elsa-Brändström-Str.11, 46045 Oberhausen, Tel. 0208-8599641/-40

#### **Leitung der Maßnahme**

Stefanie Hecke, Kath., Familienbildungsstätten Mülheim a.d.Ruhr und Oberhausen, Elsa-Brändström-Str.11, 46045 Oberhausen, Tel. 0208-8599657, [Stefanie.Hecke@bistum-essen.de](mailto:Stefanie.Hecke@bistum-essen.de)

#### **Zeitraum der Maßnahme**

1. Phase (Start): Mi., 24.5. - Mi., 14.6.2017 (4 Abende, jeweils 19.00-20.30 Uhr = 8 UE), 2. Phase (Fortsetzung) ab Mi., 6.9. - Mi., 18.10.2017 = 7 Abende à 2 UE = 14 UE = insges. 22 UE

## **Ausgangssituation**

### **Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?**

Berücksichtigung der gegenwärtigen Arbeitslosensituation von Frauen in Oberhausen und Reagieren auf konkrete Bedarfsanmeldungen aus der Gruppe arbeitssuchender Frauen,

## **Ziele der Maßnahme**

### **Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?**

- persönliche Stärkung des Selbstwertes der Frauen;
- Stärkung des Bewusstseins für den Wert der eigenen Leistung und der eigenen Talente und Potentiale
- bessere Ausgangslage für die Arbeitswelt
- Initiierung der Vernetzung untereinander, den Diensten der Stadt Oberhausen und Unternehmen
- selbstbewusste Präsentation der Talente und Fähigkeiten im Bewerbungsprozess
- selbstbewusste Behauptung in einer männlich geprägten Berufswelt

## **Verlauf der Maßnahme**

### **Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?**

An dieser Stelle verweise ich auf den in der Anlage vorliegenden persönlichen Erfahrungsbericht der Referentin Susanne Kraus, die als erste Ansprechpartnerin dieses Angebotes aus "erster Hand" diese Fragen beantwortet.

Bedauerlicherweise konnten wir als anbietende Einrichtung nicht die angestrebte Teilnehmerinnenzahl von - idealerweise - 10 Personen ansprechen und gewinnen.

Nach den Sommerferien hat lediglich eine Teilnehmerin regelmäßig das Angebot angenommen und es als sehr wertvoll für sich wahrgenommen. Für sie war es eine einmalige Chance, ein intensives, stärkendes "Einzel-Coaching" in Anspruch nehmen zu können. Insofern kann die Durchführung für diese Teilnehmerin als unbedingt erfolgreich und perspektivisch betrachtet werden. (vgl. auch "Zielerreichung")

## **Zielerreichung**

**Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?**

## **Nutzenbetrachtung**

**Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?**

Hier verweise ich zunächst auf das persönlich Resumee der einzigen verbliebenen Teilnehmerin nach der Sommerpause (2. Teil des Angebotes), das sehr positiv formuliert ist. (Anlage)

Aus Sicht der Katholischen Familienbildungsstätte wurde das Ziel der Maßnahme nur sehr bedingt erreicht, wenn die persönliche positive Einschätzung der einzigen Teilnehmerin in den Blick genommen wird.

Angestrebt war - auch im Hinblick auf das Ziel, Vernetzung zu fördern - eine deutlich höhere Teilnehmerinnenzahl (mind. 6-8 Personen oder mehr).

In Abstimmung mit den beiden kooperierenden Ansprechpartnerinnen des Jobcenters und der Agentur für Arbeit nehmen wir an, dass das Prinzip der freiwilligen Teilnahme viele mögliche Adressatinnen abgehalten hat....?

Der Kostenrahmen ist voll eingehalten worden, da es neben dem Honorar keine weiteren Zusatzausgaben für methodische oder gruppenorganisatorische Anschaffungen gab - bedingt durch das sehr intensiv genutzte Gesprächscoaching der Teilnehmerin.

Als Fazit unsererseits kann gezogen werden, dass wir bei einem ähnlich ausgelegten Angebot in Zukunft eine andere Formulierung wählen würden. Der Begriff "Gesprächskreis" hat - rückwirkend betrachtet - vermutlich den Grundansatz dieses Angebotes - nämlich Strategien der persönlichen Neuaufstellung zu entwerfen und zu entwickeln - zu sehr in den Hintergrund gerückt; der Aufforderungscharakter und angestrebte Nutzen dieser Veranstaltung ist von der Zielgruppe offensichtlich erkannt worden.

Die nun gemachten Erfahrungen ernüchtern und motivieren uns gleichzeitig: wir sehen für die nahe Zukunft von einem - ursprünglich angedachten - Fortsetzungsangebot ab, da keine überdurchschnittliche Breitenwirkung vorliegt. Wir sind aber langfristig sehr motiviert, diese für unsere Frauenbildungsarbeit sehr wichtige Zielgruppe arbeitsloser/ arbeitssuchender Frauen im Blick zu behalten und ihnen ein wichtiger "Anlauf-Anker" zu bleiben/ zu sein/ zu werden.

Wir sind angespornt, über neue Zugangswege nachzudenken und diese evtl. im 2. Halbjahr 2018 umzusetzen.

**Verwendungsnachweis****Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

| lfd. Nr.               | Art der Ausgaben                        | Euro            |
|------------------------|-----------------------------------------|-----------------|
| 1.                     | Honorar 1. Phase/ Veranstaltung         | 200,00 €        |
| 2.                     | Honorar 2. Phase/ Veranstaltung         | 350,00 €        |
| 3.                     | Flyerdruck 1. Veranstaltung             | 42,50 €         |
| 4.                     | Flyerdruck 2. Veranstaltung             | 51,00 €         |
| 5.                     | Veranstaltungsbegleitung                | 110,00 €        |
| 6.                     | Eigenanteil: Netzwerkarbeit und Akquise | 82,50 €         |
| 7.                     | Eigenanteil: Raum- und Betriebskosten   | 150,00 €        |
|                        |                                         |                 |
|                        | Gesamtausgaben abzügl. Eigenanteil:     | 753,50 €        |
|                        |                                         |                 |
| <b>Gesamtausgaben:</b> |                                         | <b>986,00 €</b> |

| lfd. Nr.                | Art der Einnahmen | Euro            |
|-------------------------|-------------------|-----------------|
| 1.                      | Zuwendung         | 900,00 €        |
|                         |                   |                 |
|                         |                   |                 |
|                         |                   |                 |
|                         |                   |                 |
|                         |                   |                 |
| <b>Gesamteinnahmen:</b> |                   | <b>900,00 €</b> |

| Gesamtfinanzierung                                |  | Euro     |
|---------------------------------------------------|--|----------|
| Einnahmen:                                        |  | 900,00 € |
| Ausgaben:                                         |  | 753,50 € |
| Differenz:                                        |  | 146,50 € |
| Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses: |  | 146,50 € |

**Ort, Datum, Unterschrift**

*Beckmann 19.10.2017 v.A.*

Evangelische Familienbildungsstätte  
Mülheim a. d. Ruhr/Oberhausen  
Elsa-Brändström-Str. 11, 46045 Oberhausen  
Tel: 0208-3599641/40, Fax: 0208-3599689



Hallo liebe Frau Hecke :-)

hier nun mein Entwurf zum Rückblick:

1. Wie ist die Maßnahme verlaufen:

Zu Beginn der Maßnahme waren 4 Teilnehmerinnen dabei.

Es fand ein reger Austausch über die eigenen Erfahrungen mit dem Jobcentern und dem Arbeitsmarkt statt.

Da Selbstbild der Teilnehmerinnen gestaltete sich ebenfalls ähnlich: geringer Selbstwert, wenig bis gar keine Perspektive

hinsichtlich eines neuen Jobs aufgrund der persönlichen Einschränkungen (Kompetenzen, Gesundheit, familiäre Situation etc.)

und den Angeboten und Anforderungen des Arbeitsmarktes.

Leider war nach den Ferien nur noch eine Teilnehmerin im Seminar. Ich vermute, die Unterbrechung war

ungünstig. So fehlte der Austausch mit anderen.

Die gute Seite daran war, dass ich mit dieser Teilnehmerin sehr intensiv arbeiten konnte und Sie zu mir großes

Vertrauen aufgebaut hat ("es würde ihr mehr bringen, mit mir zu arbeiten, als mit ihrer Psychologin").

2. Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus:

Zunächst ist es mir immer wichtig, dass der Teilnehmer seine Sorgen und Nöte artikulieren kann.

Darauf folgt eine Strukturierung des wichtigsten Problems, d.h. wenn die Tln unter Stress steht,

erläutere ich den Stressmechanismus um darzustellen, dass die Gefühle völlig normal sind.

Darauf folgen gemeinsam erarbeitete Bewältigungsmöglichkeiten für die jeweilige Situation.

Beim nächsten Termin werden dann die Maßnahmen reflektiert und bewertet bzw. ggf. modifiziert.

18.10.2017

## Persönliches Resümee

Ich möchte mich sehr herzlich bedanken das ich an diesem Gesprächskreis teil nehmen konnte. Das ich die Einzige für diesen Kurs war, sehe ich als sehr großen Vorteil und konnte durch die 7 Abende sehr viel für mich und mein Leben als alleinziehende Mutter mit Tochter auf nehmen. Durch die effektive Einzelarbeit konnte ich mein Selbstbewusstsein verbessern. Und einen neuen Blick auf eine positive Perspektive gewinnen. Ich wünsche mir, dass auch zukünftig ein Gesprächskreis in dieser Form statt findet. Mein besonderer Dank geht an Frau Kraas.



# Berichte aus der Gleichstellungsstelle

## Gleichstellungsausschuss 29.11.2017



**Dezernat 0**  
Verwaltungsführung



**Britta Costecki**  
**Gleichstellungsbeauftragte**  
**Stadt Oberhausen**



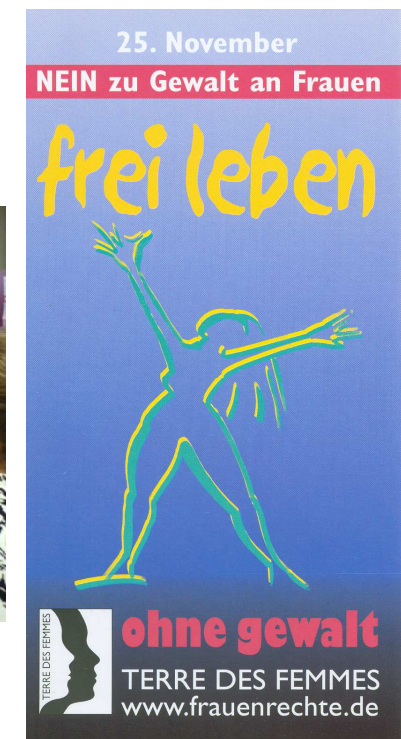
## „Oberhausen sagt NEIN zu Gewalt!“ ...

### Rückblick

...am Samstag, 25.11.2017, um 18:00 Uhr in den  
Räumlichkeiten des Bert Brecht Hauses



...ca. 45 Teilnehmer/innen





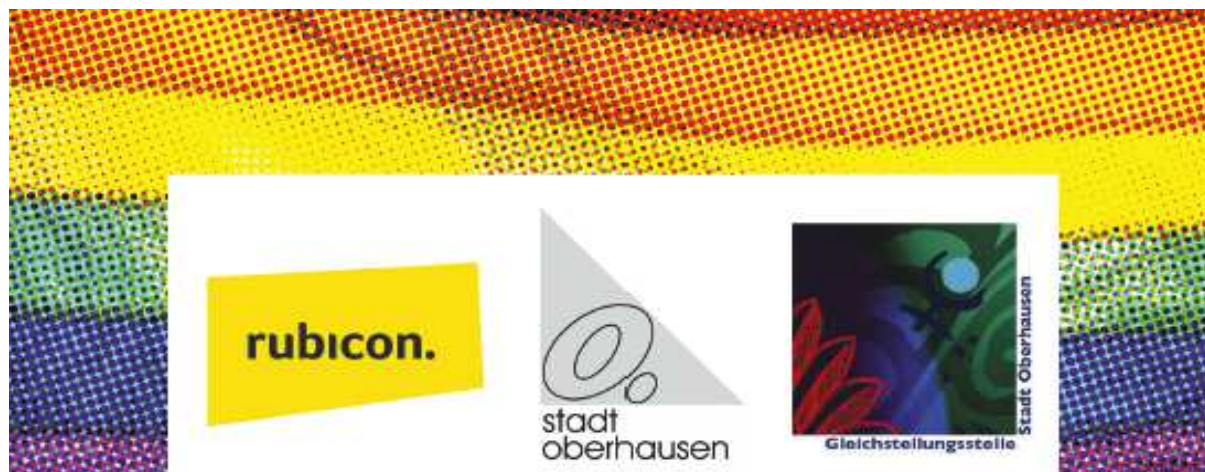
## Fortbildungen der Gleichstellungsstelle für die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung

- ➡ Sagen Sie doch, was sie wollen! Selbstsicherheitstraining für „öffentliche Begebenheiten“, am 22. und 23.11.17, 20 Teilnehmerinnen, Warteliste, Wiederauflage in 02/2018
- ➡ Männergesundheit – Da lässt sich doch was machen! am 29.11.2017, Anmeldestand: 12 Personen
- ➡ Wenn das Gute nie genug ist – Wege aus der Perfektionismusfalle, am 07.12.17, Anmeldestand: 15 Personen, 12 Personen auf der Warteliste



## Fachveranstaltung Rubicon am 30.11.2017

Ausblick



## Kommunale Verantwortung und Vielfalt in der Senior\_innenarbeit

Veranstalterin: Landesfachberatung Gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der Seniorenarbeit NRW  
In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle im Büro für Chancengleichheit der Stadt  
Oberhausen.  
30. November 2017 von 11:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort: Senior\_innenzentrum „Gute Hoffnung leben“ Oberhausen-Sterkrade

### ANMELDUNG

bitte bis zum 20.11.2017 per Post oder E-Mail bei:  
Landesfachberatung Gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der Seniorenarbeit |  
c/o rubicon e.V. | Rubensstr. 8 – 10 | 50676 Köln  
carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de | www.immerdabei.net  
Fon: 0221-27 66 999 - 43

Kostenlose Teilnahme in barrierefreien Räumen

# Berichte aus der Gleichstellungsstelle

## Gleichstellungsausschuss 29.11.2017



**Dezernat 0**  
Verwaltungsführung

| Antrag                                                                                           | Ausschuss  | Berichterstattung                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------------------------------------------|
| Let`s teach about diversity<br><u>Aidshilfe Oberhausen e.V.</u>                                  | 07.03.2017 | Herbst 2018                                    |
| Frauenhaus: Ein Filmprojekt<br><u>Frauenhaus Oberhausen</u>                                      | 07.03.2017 | Frühjahr 2018                                  |
| Jungenmobil „manni“ – Culture café on tour<br><u>Evangelisches Jugendreferat</u>                 | 26.04.2017 | Frühjahr 2018                                  |
| Vielfalt für alle! Internationaler Tag gegen Homophobie<br><u>Evangelisches Jugendreferat</u>    | 26.04.2017 | 06.09.2017 <input checked="" type="checkbox"/> |
| Gesprächskreis für Frauen in Arbeitslosigkeit<br><u>Katholische Familienbildungsstätte MH/OB</u> | 26.04.2017 | 29.11.2017 <input checked="" type="checkbox"/> |
| „Mischen is possible“ – Genderorientierte Ferienfreizeit<br><u>Evangelisches Jugendreferat</u>   | 06.09.2017 | Herbst 2018                                    |
| „Mach Deinen eigenen Bodyscan“<br><u>Die Kurbel</u>                                              | 29.11.2017 | Herbst 2018<br>(wenn bewilligt)                |
| Altersarmut ist weiblich, Ausstellung zum 08.03.2017<br><u>Frauen Plenum Oberhausen</u>          | 29.11.2017 | 25.04.2018<br>(wenn bewilligt)                 |
| „Heroes – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre<br><u>Evangelisches Jugendreferat</u>            | 29.11.2017 | Herbst 2018<br>(wenn bewilligt)                |



Termine 2018 jeweils 15:00 Uhr im Ratssaal:

★ 25.01.2018

★ 15.03.2018

★ 25.04.2018

★ 20.06.2018

★ 11.09.2018

★ 31.10.2018

★ 12.12.2018